



Mein Bauverein

MITGLIEDER-MAGAZIN

Nr. 12

Herbst / Winter 2015



**Der Treffpunkt
Bauverein ist
fertig: Kommen
Sie mal gucken!**

**Titelbild:
Die Kinder
sind zurück
im Hofacker**

**Rauchmelder:
Die Lebens-
Retter werden
bald installiert**

**Kettwig hilft:
Bauverein lässt
Flüchtlinge
nicht allein**

Notdienste

Sie benötigen

außerhalb der Geschäftszeiten
einen Handwerker?

Bitte rufen Sie folgende Rufnummern an:

**Elektrik, Elektroheizungen,
Wärmespeicher und
Durchlauferhitzer:**

Rainer Drengenburg GmbH
Corneliusstr. 39, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 - 84 11 4
Mobil: 0179 - 52 15 591
Mobil: 0157 - 37 54 63 50

Sanitär, Abflussverstopfung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 - 3853
Mobil: 0172 - 98 31 440
Mobil: 0172 - 98 31 441

Gasheizung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 - 3853
Mobil: 0172 - 98 31 440
Mobil: 0172 - 98 31 441

**Kabelanschluss
(Fernseher und Radio)**

BMB GmbH & Co. KG
Fritz-Schlupp-Str. 7, 45899 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 359759-00
Service-Hotline: 0180 - 39 40 477

Versorgungsbetriebe:

RWE (Strom)
0180 - 230 40 50
Stadtwerke (Gas)
0201 - 85 113 33
Stadtwerke (Wasser)
0201 - 85 113 66

Schlüsseldienst:

„Der Nachtwächter“, Familie Dimitriadis,
8 30 88 (Achtung, Sie müssen selbst zahlen.)

Bitte beachten Sie:

**Die Notfall-Rufnummern sind nur für
Notfälle außerhalb der Geschäftszei-
ten. Bitte immer zunächst die
Geschäftsstelle des Bauvereins (Kon-
taktdaten rechts) anrufen.**



Wir sind gerne für Sie da!

Bauverein Kettwig
Freiligrathstr. 21
45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 - 97 06 36
Fax: 02054 - 6357
Mail: info@bauverein-kettwig.de

Öffnungszeiten:
MO - DI - MI - DO 10 - 15 Uhr
FR 8.30 - 12 Uhr
Abendsprechstunde
donnerstags 15 - 18 Uhr
im **Treffpunkt Bauverein**,
Ringstr. 150

Reparaturannahme und Außendienst:

Markus Trillken

Telefon 97 06 36

Mail: trillken@bauverein-kettwig.de

Mitglieder- und Mieterverwaltung:

Claudia Ständer:

Telefon 97 06 36

Mail: staender@bauverein-kettwig.de

Grünanlagen:

Armin Wölfel

Telefon 97 06 36

Mail: woelfel@bauverein-kettwig.de

Buchhaltung und Mieten:

Petra Weindorf:

Telefon 97 06 36

Mail: weindorf@bauverein-kettwig.de

Vorstand und Geschäftsführung:

Jochen Kraft

Telefon 97 06 36

Mail: jochen.kraft@bauverein-kettwig.de



UNSER TITELBILD

Gute Nachbarn:
Die Kinder und ihre
Mütter vom Hofacker.
Bei schönem Wetter
trifft man sich auf
dem Bauverein-Spiel-
platz.

Foto: Gaby Hollender



IMPRESSUM „Mein Bauverein“

„Mein Bauverein“ - Magazin der Bauverein
Kettwig eG für ihre Mitglieder. Ausgabe Nr. 12,
Herbst / Winter 2015.

Herausgeber: Bauverein Kettwig, Freiligrath-
str. 21, 45219 E.-Kettwig, Tel.: 02054 - 97 06 36.

Verantwortlich: Jochen Kraft, geschäftsfüh-
render Vorstand,
Adresse wie oben, Tel.: 02054 - 97 06 36.

Auflage: 1.800 Exemplare

Gestaltung / Redaktion: 2plus2 Kommunika-
tion UG, Essen

Druck: Griebisch & Rochol Druck, Oberhausen.

Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion
von „Mein Bauverein“ an die Geschäftsstelle des
Bauverein Kettwig eG, Freiligrathstr. 21,
45219 Essen-Kettwig.

Liebe Mitglieder des Bauverein Kettwig, liebe Leserinnen und Leser,

Vorstand und Aufsichtsrat des Bauverein Kettwig haben kürzlich einstimmig beschlossen, bei der Gründung und Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Kettwig hilft“ aktiv mitzuwirken.

Was von unserem Aufsichtsratsmitglied Wolfgang Lettow zunächst als „kleines Treffen“ mit zehn bis 15 Personen gedacht war, entwickelte sich durch Mund-zu-Mund-Propaganda zu einer Auftaktveranstaltung mit 78 Personen.

Von Anfang an bin ich bei „Kettwig hilft“ mit dabei, zunächst als „Privatperson“, jetzt, mit dem einmütigen Votum unserer Gremien, auch als offizieller Vertreter des Bauverein Kettwig.

Als geschäftsführendes Vorstandsmitglied gehöre ich dem Vorbereitungskreis an, der die Gründung des Vereins als eingetragener Verein vorantreibt (dazu mehr auf Seite 9). Der Bauverein Kettwig befindet sich

hier in bester Gesellschaft mit dem Heimat- und Verkehrsverein, KettlIn, den Kirchen, Pro Asyl und vielen anderen wichtigen Organisationen aus Kettwig.

Es ist wichtig, die Flüchtlinge mit vielen Sachen zu versorgen. Dabei soll es nicht bei Kleidung und Nahrung bleiben, vielmehr will „Kettwig hilft“ den Menschen, die Schlimmes hinter sich haben, eine Perspektive hier bei uns in Kettwig bieten.

Erinnern Sie sich noch an einen Autoaufkleber, den es vor vielen Jahren gab? „Kettwiger sind nette Leute!“.

Genau! So ist es! Daher bitten Aufsichtsrat und Vorstand des Bauverein Kettwig, Sie, unsere Mitglieder, den Verein „Kettwig hilft“ nach Kräften zu unterstützen.

Bringen Sie sich doch mit Ihren Fähigkeiten ein, auch wenn es nur ein oder zwei Stunden in der Woche sind.



Jochen Kraft, geschäftsführender Vorstand (l.) und Wolfgang Hollender, Vorsitzender Aufsichtsrat.

Können Sie Kinder betreuen? Oder Flüchtlinge zu Behörden oder zum Arzt begleiten? Sie kochen gerne - wie wäre es dann mit einem Kochkurs? Oder Sie helfen bei der Freizeitgestaltung, bei den Hausaufgaben oder machen sportliche Angebote.

Wenn es soweit ist, dass wir Ihre Hilfe erbitten und brauchen, informieren wir Sie umgehend.

Sie sind aber jetzt schon herzlich eingeladen, „Kettwig hilft“ zu unterstützen. Wir tun es auch.

Herzlichst Ihre

Jochen Kraft

Wolfgang Hollender



Unsere Geburtstagskinder

**Von Juli bis
Dezember**

„Herzlichen Glückwunsch!“

Diese Mitglieder des Bauverein Kettwig haben schon ab 1. Juli gefeiert oder können bis zum 31. Dezember einen Geburtstag über 90 Jahre oder einen runden Geburtstag ab 70 begehen.

Vorstand und Aufsichtsrat des Bauverein Kettwig danken für Ihre Treue und übermitteln alle guten Wünsche, vor allem bleiben Sie gesund und dem Bauverein treu.

Sollten wir jemanden vergessen haben, so ist dies keine Absicht. Bitte informieren Sie uns dann.

94 Jahre

Elfriede Schmitt.

92 Jahre

Bruno Nadarzinski und Ruth Herrmann.

91 Jahre

Luise Wissler, Hedwig Schulze-Braucks und Heinrich Tautges.

90 Jahre

Hedi Perz, Irmgard Hirsch, Annemarie Espey und Karl Strötgen.

85 Jahre

Hilde Jahns, Edith Birkhölzer, Helga Huppertz und Anita Vogt

80 Jahre

Karl-Wilhelm Ruthmann, Siegfried Rutke, Ingrid Egemann, Ruth Vollrath, Detlef Rosellen, Martha Schulze-Braucks, Elisabeth Finke, Marlene Kraft, Christiane Brockschmidt, Eva Thureau und Anneliese Hermann.

75 Jahre

Münower Ergün, Christos Simos, Margret Fisser, Gudrun

Handschke und Sigrid Rommel.

70 Jahre

Hans-Arnold Troschke, Ingolf Koenig, Doris Müller, Karin Schorn-Klaus, Karl-Heinz Spiller, Edgar Strobl, Hildburg Tammen-Papsch, Marijan Kuhar und Siegfried Brockmüller.





Tolle Stimmung auf dem Schiff der Weißen Flotte Baldeney: Die Mitglieder des Bauverein Kettwig hatten wieder viel Spaß an Bord bei Musik, Essen, Getränken und guten Gesprächen.
Fotos: Claudia Ständer



Nach der schönen Premiere im letzten Jahr war es für die Iktener Bauverein-Mitglieder klar, dass das Nachbarschaftsfest auch dieses Jahr wiederholt werden sollte. Und es war wieder sehr schön.

Foto: Heike Basa



An der Seilerei Nr. 5 - 11 gab's endlich die schon letztes Jahr geplante Nachbarschaftsfeier. 2014 war sie wegen schlechten Wetters ausgefallen.

Foto: Wolfgang Jacob

Bauverein fördert Nachbar-Feste

Auf den Bildern sieht man fröhliche Menschen und von den Festen erzählen sie alle mit Begeisterung.

Beim Bauverein Kettwig wurde auch in diesem Jahr vielerorts wieder das „Wir“ gelebt.

Etliche Nachbarschaftsfeste und die Ausflugsfahrt mit einem Schiff der Weißen Flotte Baldeney stärkten das Gemeinschaftsgefühl der Genossenschaftsmitglieder.

Auch die jährliche Mitgliederversammlung hat nach der Abhandlung der

Tagesordnung längst noch eine weitere Funktion bekommen: Sie ist eine Möglichkeit der Mitglieder, miteinander, aber auch mit Vorstand und Aufsichtsrat zu sprechen. Viele bleiben nach der Versammlung einfach noch da, um mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Vorstand und Aufsichtsrat des Bauverein sehen die zahlreichen Nachbarschaftsfeste „mit großer Freude“, wie Jochen Kraft betont. Er und seine Vorstandskollegen Karl-Werner Damms und Rolf Schatz unterstützen solche Zusammenkünfte mit einem Zuschuss zu Getränken und Essen. Von dieser Möglichkeit können und

sollten alle Nachbarschaften Gebrauch machen.

„Wir haben die gute Erfahrung gemacht, dass sich das oftmals gute Verhältnis unter den Nachbarn noch einmal deutlich verbessert, wenn man sich mal in Ruhe miteinander unterhalten hat“, sagt das Vorstands-Trio.

Wenn Sie also für nächstes Jahr erstmalig oder wiederholt ein Fest mit Ihren Nachbarn planen, fragen Sie einfach mal Ihre Nachbarn, wer bei der Organisation helfen möchte. Und melden Sie Ihre Feier in der Geschäftsstelle des Bauverein Kettwig an. Sie wissen schon, wegen des Zuschusses.

Er heißt jetzt einfach:
TREFFPUNKT BAUVEREIN.
Der Name ist Programm.

Und schön ist er geworden,
der TREFFPUNKT BAUVEREIN
in Vor der Brücke auf der
Ringstraße 150.
Die Küche ist sehenswert.
Hier kann man nicht nur
Getränke kühl stellen, son-
dern auch ein leckeres Essen
zaubern oder gemeinsam
kochen. Hat da jemand eine
Idee für einen Kochkurs?
In erster Linie ist der
TREFFPUNKT für Mitglieder
des Bauverein Kettwig da.
Sie können darin Familien-



Spaß zu haben und Gesellig-
keit zu erleben", sagt Jochen
Kraft, der im Vorstand die
Idee für den TREFFPUNKT
hatte.

Er ist auch dabei wenn es
darum geht, den TREFF-
PUNKT mit Leben zu füllen.
Ab Januar bietet Jochen
Kraft jeden zweiten Dienstag
im Monat ab 19 Uhr einen
Doppelkopf-Abend an, auch
für Neulinge.

Aufsichtsratsmitglied Wolf-
gang Lettow steht da nicht
nach und kloppt ab Januar
jeden 1. und 3. Donnerstag
Skat.

Schon jetzt ist immer

FERTIG ! DER TREFFPUNKT BAUVEREIN. JETZT KOMMT ES AUF SIE AN !

feiern veranstalten. Platz für
mindestens 20 Leute ist auf
jeden Fall vorhanden, weitere
Stühle sind im Keller.
Die Tische kann man gut
zusammen, genau so aber
auch auseinander stellen.

„Wir wollen mit dem
TREFFPUNKT BAUVEREIN ver-
schiedene Möglichkeiten für
unsere Mitglieder schaffen,
sich zu treffen, gemeinsam
etwas zu unternehmen,



donnerstags von 16 bis 18
Uhr Sprechstunde mit dem
Vorstand.

Weitere Veranstaltungen
und Kurse des Kettwiger
Sportvereins (KSV) sind in der
Planung. Mehr dazu lesen Sie
auf Seite 9.

Bieten Sie auch was an? Oder
suchen Sie etwas? Nutzen
Sie unseren Coupon unten.
Willkommen sind auch
Spenden gut erhaltener
Bücher und Spiele.

Da mach' ich mit!

Im TREFFPUNKT BAUVEREIN würde ich gerne folgende Veranstaltungen und Kurse besuchen:

Im TREFFPUNKT BAUVEREIN könnte ich selbst etwas anbieten:

Einfach ausschneiden und einsenden oder abgeben in der Geschäftsstelle des Bauverein Kettwig, Freiligrathstraße 21.e mailen uns Ihre Wünsche und Ideen an info@bauverein-kettwig.de. - Oder Sie rufen an: 97 06 36.



Name: _____ **Telefon:** _____

Lohnende Investitionen

Ganz entspannt konnten die Mitglieder des Bauverein Kettwig im großen Saal des Alten Bahnhofes den Zahlen folgen, die Jochen Kraft erläuterte.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied berichtete im Namen seiner Kollegen Karl-Werner Damms und Rolf Schatz über die wichtigen Eckwerte der Kettwiger Wohnungsgenossenschaft.

Allein im letzten Jahr wurden 570.000 Euro in die Wohnungs- und Gebäudesanierung investiert. Im Jahr davor waren es „nur“ 487.000 Euro.

55 % saniert

Das Geld, das seit Jahren in den Hausbestand fließt, kann man buchstäblich sehen: „55 Prozent unserer Gebäude sind jetzt energetisch saniert, jetzt packen wir die nächsten 45 Prozent an“, brachte Jochen Kraft die Herausforderung der nächsten Jahre auf den Punkt.

Die Instandhaltung schlug 2014 mit 730.000 Euro zu Buche gegenüber 550.000 Euro im Jahre 2013.

Für das aktuelle Jahr kündigte der Vorstand Investitionen in Höhe von 1,5 Mio Euro an, die nicht nur den Mietern



Dank für 50 Jahre Treue zum Bauverein Kettwig: Michael Kleine-Möllhoff (l., Vorsitzender Finanzausschuss) und Wolfgang Hollender (2.v.l., Vorsitzender Aufsichtsrat) gratulieren Alfred Endlein (2.v.r.) und Gerhard Borkowski (r.).

Bild: Funke Foto Services

zugute kommen, sondern auch zur Absicherung von Arbeitsplätzen im Kettwiger Bauhandwerk beitragen.

Unterm Strich heißt das: Der Bauverein Kettwig investierte 2014 je Quadratmeter Wohnfläche 36 Euro (Vorjahr 29 Euro). Das gilt in der Wohnungswirtschaft als Spitzenwert.

Da der Bauverein Kettwig derzeit in allen Bereichen gut dasteht und vor dem Hintergrund einer wiederum

gestiegenen Eigenkapitalquote von 48 Prozent, beschlossen die Mitglieder einstimmig, den Bilanzgewinn in Höhe von 59.600 Euro auszuschütten. Die Anteile am Bauverein Kettwig erzielen also erneut eine Dividende von vier Prozent.

Eine Herausforderung für die Kettwiger Wohnungsgenossenschaft ist seit geraumer Zeit die relativ hohe Zahl von Wohnungen, die die Mitglieder aus Altersgründen zurück geben, etwa, weil sie ins Pflegeheim umziehen.

Diese Wohnungen müssen oft aufwändig saniert werden, da beispielsweise Wasserversorgung, Stromanlagen und Fliesen „in die Jahre“ gekommen sind. **(Bericht nächste Seite)**

50 Jahre Treue

Unsere Jubilare des Jahres 2015:

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt Gerhard Borkowski, Heinz Ditt, Alfred Endlein, Hans-Joachim Haak, Karl-Heinz Kenter, Inge Peschel, Friedhelm Poetter, Hannelore Schwidder und Wilhelm Wolff.

In den Aufsichtsrat wiedergewählt wurden Dr. Sabine Pfeffer und Armin Holle. Weiterhin gehören dem Gremium an Wolfgang Hollender, Andreas Klapdor, Michael Kleine-Möllhoff und Wolfgang Lettow.

Zwei Kettwiger auf Verbandstag

Zwei Vertreter des Bauverein Kettwig nahmen am Verbandstag des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V. teil.

Jochen Kraft, geschäftsführender Vorstand, und Andreas Klapdor (Bild), stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates,



informierten sich bei der Tagung in Essen über Probleme und Herausforderungen der Wohnungswirtschaft, aber auch

über Möglichkeiten etwa der Photovoltaik.

Von der Bundesregierung

forderte der Verband, dass das Bauen bezahlbar bleiben

müsse. Deshalb sei es unumgänglich, Änderungen an der Energie-Einsparverordnung (EnEV) 2016 vorzunehmen.





Irgendwo ist immer was im Bau

„Wir haben uns seit Jahrzehnten beim Bauverein wohl gefühlt. Aber jetzt muss ich leider ins Pflegeheim...“

Ganz viel Bedauern schwingt in solchen Äußerungen mit, wenn Mitglieder ihre Wohnung an ihre Genossenschaft zurück geben. Verständlich!

Für den Vorstand und besonders für Architekt Karl-Werner Damms beginnt dann eine Menge Arbeit, die zudem noch schnell erledigt sein will. Denn die teilweise seit Jahrzehnten von einer Mietpartei bewohnten „Vier Wände“ müssen schnell saniert und modernen Wohnansprüchen gerecht werden. Jeder Tag Leerstand kostet den Bauverein Geld...

Nach den Plänen unseres Bauverein-Architekten Damms werden die Handwerker mit den erforderlichen Arbeiten vertraut gemacht.

Damms: „Die wesentlichen Arbeiten sind eine Erneuerung der gesamten Elektrik. Die Frischwasserleitungen in den Wänden werden erneuert und das übrige Rohrsystem wird geprüft und gegebenenfalls ausgetauscht.“

Alte Fliesen (siehe Infobox rechts) in Küche und Bad werden abgeschlagen und durch zeitlose weiße Fliesen ersetzt, wobei die Böden mit anthrazit-farbenen Fliesen ausgestattet sind. Besonderes Augenmerk widmen Karl-Werner Damms und der Vorstand

auch den Grundrissen der Wohnungen. Sogenannte „gefangene Räume“, die man nur durch einen anderen Raum betreten kann, sind ihnen ein „Dorn im Auge“ und werden gegebenenfalls „befreit“.

„Oftmals gestalten wir auch die Bäder komplett um. Und wo wir die Wohnung damit aufwerten können, verbinden wir die Küche mit dem Wohn-/Esszimbereich“, berichtet der Architekt.

Erdgeschosswohnungen erhalten Behinderten freundliche Duschen. Diese können jedoch aus baulichen Gründen in den oberen Geschossen oft nicht bodengleich eingebaut werden.

Neben diesen etlichen kleinen Umbauprojekten steht noch das große Modernisierungsprogramm des Bauverein Kettwig an. Trotz einiger Verzögerungen im Sommer, teils durch die feuchte Wetter, werden die Häuser in der Heinrich-Heine-Straße 8 / 10, 12 / 14 und 16 wohl, wie geplant, im Herbst fertig werden („Mein Bauverein“ berichtete ausführlich.)

Bei allen Maßnahmen geht es immer um die Frage: „Sind die Mieter zufrieden? Dann haben wir's für die Zukunft des Bauvereins richtig gemacht“, sagt Architekt Damms.

Bilder oben links: Ein Bad vorher und nach dem Umbau. Gute Fortschritte machen die Modernisierungsarbeiten in der Heinrich-Heine-Straße (Bild oben rechts). Und neue Balkone gab's auch.



Warum muss nach Jahrzehnten saniert werden?

Die Fliesen im Bad sind blau, türkis oder sogar braun. Wenn Wohnungen seit Jahrzehnten von einer Mietpartei bewohnt wurden, ist nach deren Auszug eine Totalsanierung unumgänglich, um modernen Wohnansprüchen gerecht zu werden.

Die Sanierung ist also nur deshalb erforderlich, weil die Ausstattung der Wohnung in die Jahre gekommen ist, nicht etwa, weil sie verwohnt wurde.

Architekt Damms: „Im Gegenteil, aus der älteren Generation bekommen wir die Wohnungen meist in einem sehr gepflegten Zustand zurück.“

Karl-Werner Damms wurde

65



Einen kleinen Überraschungsempfang gab es zum 65. Geburtstag von Bauverein-Vorstandsmitglied und Architekt Karl-Werner Damms.

Der Jubilar, der seit vielen Jahren für den Bauverein Kettwig tätig ist, glaubte an eine normale Besprechung in der Geschäftsstelle, als nach und nach „seine“ Handwerker zum Gratulieren erschienen. Sichtlich erfreut begrüßte das „Kettwiger Urgestein“ (Mitte, mit

Geschenk) an seinem Ehrentag (v.l.n.r.) Jörg Gärtner (Wärmetechnik, Sanitär), Rainer Gockel (Malerbetrieb), Dietmar Zientek (Elektro), Danny Ollig (Maurer- und Fliesenarbeiten), Volker Wagener (Schreinerei), Jens Drenenburg (Elektro), Karsten Gärtner (Wärmetechnik, Sanitär), Vorstand Jochen Kraft, Eric Oesterwind (Sanitär, Wärmetechnik) und den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Wolfgang Hollender. Nach 36 Jahren Selbstständigkeit hatte

Karl-Werner Damms alle laufenden Aufträge für Privatleute noch zu Ende gebracht.

Dem Bauverein Kettwig bleibt der Sohn des Kettwiger Stadtbaumeisters Werner Damms jedoch als Vorstandsmitglied und Architekt trotz seines „eigentlichen“ Ruhestandes weiterhin treu, denn „das ist hier mit allen so ein angenehmes Miteinander.“

Der Bauverein wünscht „alles Gute“ und sagt „dankeschön“!

25

Jahre für den Bauverein im Einsatz

„Sie ist ein Urgestein beim Bauverein und eine wertvolle Kraft, die alles und jeden kennt.“ So urteilt der Vorstand des Bauverein Kettwig über Claudia Ständer, „die viele Dinge weiß, die nicht in den Akten stehen, aber dennoch wichtig sind.“

Die so Gelobte ist seit 25 Jahren für den Bauverein Kettwig tätig. Man hatte ihr mal ein Stofftier geschenkt, es stellt eine eierlegende Wollmilchsau dar, das Symbol für einen Menschen, der auf vielen Feldern zuhause und allzeit engagiert ist. „Ich habe hier auch tatsächlich schon fast alles gemacht, sogar mit der Bohrmaschine ein defektes Scharnier an einer Kellertür angebracht“, schmunzelt die Mutter einer Tochter.

Den Bauverein kennt Claudia Ständer schon aus ihrer Kindheit, wenn sie ihren Papa und langjährigen Geschäftsführer Gerd Henze in der Geschäftsstelle besuchte. Oft kamen auch Notfall-Anrufe abends oder am Wochenende in der Wohnung ihrer Eltern an, die sie dann gewissenhaft an den Vater weitergab, wenn der einmal nicht da war.

Wenngleich Claudia Ständer so gut wie alles kann, ist sie doch hauptsächlich in



der Vermietung und Mitgliederverwaltung tätig. „Das ist schön, ich kenne da mittlerweile drei Generationen. Da sind die Älteren, die mich schon als kleines Kind kannten, dann meine Generation und mittlerweile vermiete ich schon Wohnungen an junge Leute im Alter meiner Tochter Lisa.“

Die Arbeit macht Claudia Ständer viel Freude, vor allem der Kontakt mit den Menschen.

Etwas betrübt ist sie, wenn sie sieht, dass viele alte Menschen mit allen Problemen ihres Alltages allein gelassen sind.

„Dann versuche ich zu helfen, so gut es geht.“ - Und mindestens ein freundliches Wort ist immer dabei, von Frau Ständer.

„Kettwig hilft“: Machen Sie mit!

Im Herbst gründet sich der Verein „Kettwig hilft“, in dessen Satzung steht: „Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Flüchtlinge.“ Der Bauverein Kettwig ist von Anfang an mit dabei.

„Wenn irgendwann, voraussichtlich im nächsten Jahr, Flüchtlinge in einem noch zu bauenden Übergangenheim hinter dem Kettwiger Bahnhof einziehen werden, dann sollen diese Menschen in Kettwig willkommen geheißen werden“, sagt Wolfgang Lettow (Bild).



Der Vorsitzende der IG Alter Bahnhof Kettwig und Aufsichtsratsmitglied beim Bauverein Kettwig hat den Anstoß zur Gründung des Vereins gegeben

und arbeitet derzeit kräftig daran, ihn mit Vertretern namhafter Kettwiger Institutionen zu einem eingetragenen Verein zu machen.

„Dann können wir ganz anders agieren, Spendenquittungen ausstellen und sind für die Behörden ein richtiger Ansprechpartner“, betont Wolfgang Lettow. Von Anfang mit dabei ist auch Jochen



Auch in unserem Land gab es Flüchtlinge. Vertriebene wurden sie nach dem Krieg genannt.

Auch wenn die Ursachen andere sind und das Ausmaß ein anderes war - schon einmal hat nicht nur unser Land, hat auch Kettwig den Menschen geholfen, die durch einen Krieg ihre Heimat verloren hatten.

Der Bauverein Kettwig errichtete nach dem 2. Weltkrieg bis zum 1. Juni 1957 insgesamt 182 Wohnungen, davon 52 Wohnungen für Flüchtlinge.

Teil eines Plakates (oben) von Eugen Laermanns / Wikimedia Commons / Konrad-Adenauer-Stiftung / 1947

Kraft, der nun offiziell den Bauverein Kettwig bei der Vereinsgründung und dann auch im Verein „Kettwig hilft“ vertritt.

Für das geschäftsführende Vorstandsmitglied ist die Hilfe für Flüchtlinge ebenfalls eine Selbstverständlichkeit. Und er hofft, dass dies die Mitglieder des Bauverein ebenso sehen.

„Schließlich ist der Gemeinschaftsgedanke, das Einstehen für andere, ja eine tragende Säule der Genossenschaftsidee“, betont Jochen Kraft.

In der Tat hatte der Bauverein selbst in seiner Vergangenheit schon einmal viel für Menschen getan, die ihre Heimat verloren hatten (siehe Infobox in der Mitte dieser Seite).

Menschen mit unterschiedlichen Talenten werden benötigt, wenn die Flüchtlinge erst einmal in Kettwig leben. Keine Fähigkeit ist zu gering, kein Zeiteinsatz zu klein - die aus ihrer Heimat entflohenen Menschen werden dankbar sein.

Beispiele, was Sie tun könnten - und vieles mehr - finden Sie auch in unserem Grußwort auf Seite 3.

Sport-Angebot im TREFFPUNKT BAUVEREIN

Der Bauverein Kettwig und der Kettwiger Sportverein 70/86 (KSV) sind in der Ringstraße 150 nicht nur Nachbarn, sondern auch Kooperationspartner.

Jetzt soll die Zusammenarbeit zwischen den beiden größten Kettwiger Bürgerbewegungen noch verstärkt und dazu der neue TREFFPUNKT BAUVEREIN in Vor der Brücke genutzt werden.

Ab Januar wird der KSV im TREFFPUNKT BAUVEREIN vier unterschiedliche Kurse als Probetrainings anbieten. Die Kurse sollen einen Einblick in die Arbeit des KSV bieten und mögliche Einstiegshürden oder gar -Ängste mindern. „Man kann unverbindlich die Übungsstunden mitmachen und schauen, ob das was für einen ist. Im Gespräch mit den Übungsleitern kann man schnell die richtige Gruppe im



„normalen“ Vereinsleben finden“, ist sich Jochen Schlutius, Pressesprecher des KSV, sicher.

Im TREFFPUNKT BAUVEREIN an der Ringstraße 150 werden angeboten Aerobic, Zumba, Herz-Kreislauf-Training und Stuhlgymnastik, also für alle Altersgruppen ist etwas dabei.

Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Geschäftsstelle des Bauverein Kettwig, Telefon 97 06 36, unverbindlich an. Die genauen Termine werden zum Jahresende mitgeteilt. Für unsere Mitglieder ist das Probe-Training im TREFFPUNKT BAUVEREIN kostenlos. Sollte das Training hier gefallen, so ist eine Anmeldung im Verein für BVK-Mitglieder ohne einmalige Anmeldegebühr möglich und auch bei den kostenpflichtigen Angeboten gibt es Ermäßigungen.

Schöne Schühchen für kleine Füße

Irgendwann hat sich Margarete Eickler in kleine gestrickte Babyschühchen verliebt. Das war im „Wollstübchen“, seinerzeit noch in der Bachstraße.

„Die damalige Besitzerin brachte mir bei, wie man die ersten Schuhe für Babyfüße strickt“, erinnert sich die 86-jährige Kettwigerin, die seit über 30 Jahren beim Bauverein Kettwig wohnt.

Mittlerweile braucht Margarete Eickler „nur“ zwei Tage für ein Paar Schühchen, die sie nicht einfach so, sondern nur auf Wunsch anfertigt.

„Es macht mir immer wieder große Freude, wenn mich jemand fragt, in dessen Familie ein Baby erwartet wird, ob ich dafür ein Paar Schuhe stricken könnte“, freut sich die gebürtige Magdeburgerin, die nach dem Krieg über Berlin-Tempelhof nach Kettwig gekommen war.

Im Jahr strickt sie so bestimmt

30 Paar Babyschuhe, die bei kleinen Menschen für warme Füße sorgen. Sicherlich wird auch so manches Schuhpaar später aufbewahrt in einer Erinnerungskiste. Und wenn das kleine Menschlein dann größer geworden ist, heißt es: „Weißt du noch...?“

Doch nicht nur für kleine Kettwigerinnen und Kettwiger lässt Margarete Eickler die Stricknadeln durch den Wollfaden fliegen, sie fertigt auch für



speziellen Farben von Margarete Eickler stricken.

So gerne, wie die Kettwigerin heute strickt, war sie vor einigen Jahren noch eine begeisterte Keglerin im Club „Die Schlümpfe“, mit denen sie sogar 1990 Kettwiger Stadtmeister wurde.

Viele Jahre hat sie an der Seilerei gewohnt, doch als 2001 ihr Mann Gerhard starb, zog sie in die Gustavstraße um. Hier ist sie Teil einer „total netten Hausgemeinschaft“, in der man sich auch gerne mal gegenseitig hilft.

So kauft Margarete Eickler auch mal für eine Nachbarin ein.

Oder man kommt montags auf ein Sektchen zusammen und rätselt mit den Kandidaten bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär“.

Glücklich ist Margarete Eickler auch, dass ihre beiden Kinder in der Nähe wohnen und es regen Kontakt gibt.

Ihr Sohn Gerhard lebt mit seiner Familie und zwei Töchtern, Melanie und Ann-Katrin, in Düsseldorf, Tochter Sabine wohnt mit Familie und zwei Söhnen, Jannis und Tom, in Ratingen.

Und wann immer sie Zeit und Lust hat, kommen dann wieder die Stricknadeln zum Einsatz...

Ein schönes Hobby, mit dem Margarete Eickler schon vielen Menschen Freude bereitet hat.



Puppen und Teddys, auf besonderen Wunsch eines Frauchens darf sich sogar eine Kettwiger Katze mit zwei Paar der Strickschuhe schmücken.

Und da findet die Strick-Leidenschaft längst kein Ende. Ein junger Mann, 15 Jahre alt, lässt sich seine Socken in



Menschen mit schönen Hobbys gesucht

Haben Sie auch ein schönes Hobby, mit dem Sie sich oder anderen Menschen eine Freude machen? Ein Bericht über Sie und Ihr Steckpferd könnte für unsere Leserinnen und Leser eine schöne Anregung sein. Melden Sie sich doch bitte bei unserer Redaktion beim Bauverein, Tel. 97 06 36.



Jenny Hund mit Lennox (l.) und Taylor.



Tanja Welker mit Sohn Jason.



Jessica Pianka mit Tochter Marie.



Alina Lypa mit Lea (hinten) und Celine.

Lennox und Taylor, Jason und Marie, Lea und Celine, Mathilda und ihre Freunde sind der beste Beweis dafür, dass der Bauverein Kettwig immer jünger wird. Zumindest im rundum sanierten Haus- und Wohnungsbestand am Hofacker wird sichtbar: Die Kinder sind zurück.

Nun waren die Kinder nie weg, doch sie waren nicht mehr so zu sehen, weil es so wenige waren.

Und jetzt ist zumindest der subjektive Eindruck, dass es wieder mehr Jungen und Mädchen werden, die unter Bauverein-Dächern wohnen.

Zu Kindern gehören auch deren Familien und allesamt fühlen sie sich beim Bauverein Kettwig gut aufgehoben, das wird beim Ortstermin auf dem Spielplatz am Hofacker schnell deutlich.

Kleine sind bei uns ganz groß

Sichtbar ist auch: Nicht nur die Kinder sind miteinander befreundet, die Mütter zumindest sind es auch.

„Wenn das Wetter schön ist, geht eine Whatsapp (Kurznachricht auf dem Smartphone) herum und wir treffen uns auf dem Spielplatz“, freuen sich die Mütter über den guten Kontakt.

Die Kinder spielen nicht nur draußen miteinander, sondern auch in den schönen Kinderzimmern.

Doch es gibt nicht nur eitel Sonnenschein im Hofacker. Es kommt schon mal vor, da schimpfen ältere Mieter über die Kinder.

„Vielleicht brauchen wir von der einen Seite mehr Toleranz, Kinder sind nun mal lauter, und von den Kindern bei allem Kindsein mehr Rücksicht“, sinniert eine Mutter.

Und eine Nachbarin schlägt vor: „Ein Nachbarschaftsfest wäre klasse, da kann man Vieles ausräumen...“

Ja, bitte, das ist doch mal eine gute Idee!



Jenny Bluhm und ihre Tochter Mathilda.



Spaß im geräumigen Kinderzimmer haben (v.l.) Lea, Rania, Marie und Yasmin.



Rutschen macht immer Spaß, sagen Lea (o.) und Yasmin, unten angekommen sind schon (v.l.) Rania, Jason und Marie.

„Bin ich froh, dass Sie das machen“

„Wir waren ja auch mal jung und haben das früher selber gemacht, aber heute sind wir dankbar, dass der Bauverein uns die Treppenhaus-Reinigung abnimmt.“

Das hören die Bauverein-Geschäftsstelle und die beiden Frauen, die die Treppenhaus-Reinigung übernommen haben, oft von zahlreichen Mitgliedern. In mittlerweile 24 Häusern sorgen Liselotte Schmidt und Elena Hühn für saubere Treppenhäuser. Doch nicht nur ältere oder kranke Mitglieder sind dankbar, dass sie diese Pflicht nicht mehr haben. Auch jüngere Leute freuen sich, dass sie neben anstrengendem Beruf und Kindererziehung eine Aufgabe weniger erfüllen müssen. Für 13 Euro im Monat reinigen Liselotte Schmidt und Elena Hühn einmal wöchentlich die ihnen anvertrauten Treppenhäuser. Regelmäßig werden auch Dachböden, Keller und Treppenhaus-Fenster gesäubert sowie die direkten Wege vor den Häusern.

„Häuser“, die mitmachen wollen, müssen sich in der Gesamtheit aller Mieter dazu bereit erklären. Rufen Sie einfach die Geschäftsstelle unter 97 06 36 an, wenn alle Nachbarn im Haus einverstanden sind.

+++ TREPPENHAUSREINIGUNG +++ TREPPENHAUS



Ein „sauberes“ Team: Liselotte Schmidt (r.) und Elena Hühn.

+++ WINTERDIENST +++ WINTERDIENST +++ WINT

GUTE ERFAHRUNGEN MIT DEM WINTERDIENST haben etliche Bauverein-Nachbarschaften gemacht. Für zehn Euro im Monat - ganzjährig zu zahlen - nehmen Ihnen örtliche Fachfirmen die Schnee- und Eisbeseitigung ab. Gilt nur für das ganze Haus. Infos unter 97 06 36.

Pladoyer für eine wohlige Wärme

Sie ist in den letzten Jahren stark gestiegen, die sogenannte „zweite Miete“. Wenigstens die Kosten für Heizung, elektrische Energie und Wasser können Sie zum Teil selbst beeinflussen.

In Herbst, Winter und zeitigem Frühjahr muss die Heizung in den Bauverein-Haushalten ihren Dienst tun. Wenn sie richtig eingesetzt wird, lässt sich einerseits ein gesundes Raumklima erzeugen, andererseits aber können Sie auch Geld sparen.

Mit 20 oder 21 Grad müssten die meisten Menschen eigentlich auskommen. Jedes Grad mehr kostet sechs Prozent mehr Energie. Und jedes Grad mehr bedeutet auch, dass Sie Ihre Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen im Winter herabsetzen.

Wenn Sie die Temperatur in Ihren Wohnräumen nachts oder bei längerer Abwesenheit am Tag auf 18 Grad

absenken, sparen Sie bis zu 30 Prozent Heizenergie. Andererseits sollten die Wohnräume weder nachts noch bei längerer Abwesenheit am Tag unter 18 Grad auskühlen, denn dann benötigen Sie wieder mehr Energie, um die Räume angenehm zu temperieren.

Das gilt nicht für längere Zeiten, in denen die Wohnung unbewohnt ist, also etwa, wenn Sie im Winterurlaub sind. Dann dürfen es 15 Grad als Untergrenze sein.

Eine wichtige Rolle kommt der Lüftung zu. Verbrauchte Luft kann sich nicht

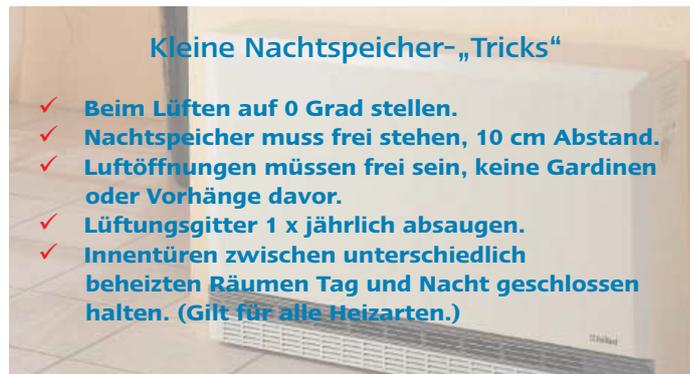
erwärmen, also heißt die Devise: Zwei bis drei Mal am Tag stoßlüften für jeweils fünf bis zehn Minuten, je nach Außentemperatur. Fenster weit auf und Durchzug machen (aber nicht im Durchzug aufhalten). Dadurch wird die feuchte Luft aus der Wohnung entfernt und frische Luft kommt herein.

Bitte beachten Sie, dass Fenster, die auf Kipp gestellt sind, nicht ausreichen. Im Gegenteil, die Luft wird nur über dem gekippten Fenster ausgetauscht und die Feuchtigkeit aus der Raumluft schlägt sich an der kältesten Stelle im Raum nieder - über dem gekippten Fenster.

Hier droht dann Schimmel! Und den können wir alle nicht in unseren Wohnungen brauchen.

Kleine Nachtspeicher-„Tricks“

- ✓ Beim Lüften auf 0 Grad stellen.
- ✓ Nachtspeicher muss frei stehen, 10 cm Abstand.
- ✓ Luftöffnungen müssen frei sein, keine Gardinen oder Vorhänge davor.
- ✓ Lüftungsgitter 1 x jährlich absaugen.
- ✓ Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen Tag und Nacht geschlossen halten. (Gilt für alle Heizarten.)



Voraussichtlich ab Januar beginnt die Montage von Rauchmeldern in jeder Wohnung des Bauverein Kettwig.

Zwei Monteure der Firma ista International GmbH mit Sitz in Essen werden die Wohnungen aufsuchen und die kleinen Lebensretter anbringen.

„Dafür brauchen wir pro Wohnung im Höchstfall rund 30 Minuten“, kalkuliert ista-Fachberater Michael Scholz. Er verspricht auch, dass beim Anbringen der Rauchwarnmelder keinerlei Schmutz entsteht. Zwar wird jedes



Gerät mit zwei Schrauben an der Decke montiert, doch die Bohrer verfügen über eine Absaug-Vorrichtung.

Die Montage-Termine werden rechtzeitig durch Aushang in den Treppenhäusern bekannt gegeben. Die Mitarbeiter von ista können sich selbstverständlich ausweisen und verfügen zusätzlich über einen Ausweis des Bauverein Kettwig. Unsere Genossenschaft kommt mit der Montage-Aktion einer gesetzlichen Vorschrift nach und setzt sie frühzeitig um. Bis Ende 2016 muss jede Wohnung in

Nordrhein-Westfalen mit den Meldern ausgestattet sein.

Das Gesetz schreibt vor, dass der Eigentümer der Wohnung - also der Bauverein - für die Anschaffung und Montage der Rauchmelder verantwortlich ist.

Die Kosten für die Wartung und den Austausch der Batterien trägt jedoch der Mieter.

Der Bauverein Kettwig hat die Prüfung und Wartung der Geräte an das Unternehmen ista übertragen, mit dem die Kettwiger Genossenschaft schon etliche Jahre gut zusammen arbeitet.

Somit muss kein Mieter etwa auf einen Stuhl steigen, um zu testen, ob die Rauchmelder noch funktionieren. Das prüft ista monatlich per Funk.

„Über einen kleinen sogenannten Kommunikator, der im Treppenhaus installiert wird, erfahren wir, ob der „fumonic 3 radio net“-Rauchmelder ordnungsgemäß arbeitet, ob er entfernt wurde oder beim Anstrich durch Farbe seine Funktionsfähigkeit eingebüßt hat“, erklärt Michael Scholz. Die Lebensdauer der Batterie ist auf zehn Jahre ausgelegt.

Die Funktionsleuchte von „fumonic“ befindet sich auf der Seite, so dass sie keine störende Lichtquelle darstellt.

KLEINE LEBENS- RETTER IN JEDER BVK- WOHNUNG



Neuer Mitarbeiter beim Bauverein Kettwig und DER Fachmann ins Sachen **BRANDSCHUTZ**

Diese Personalie ist ein Glücksfall für beide Seiten. Ab 1. Februar 2016 beginnt Klaus Stichel (Bilder) als Hausmeister und Elektriker beim Bauverein Kettwig. Der Gesamt-Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Kettwig wird zudem - was liegt näher - zugleich Brandschutzbeauftragter bei der Kettwiger Genossenschaft.

Als stellvertretender Produktionsleiter arbeitet Klaus Stichel derzeit noch bei Erso-Indulux in Vor der Brücke. Doch da das Unternehmen gegen Ende des Jahres schließt, war die berufliche Zukunft des Kettwigers ungewiss. Daher freuen sich sowohl Klaus Stichel als auch der

Bauverein Kettwig, dass der Leiter der örtlichen Feuerwehr mit der Anstellung bei Kettwigs größtem Wohnungsanbieter nun auch beruflich in Kettwig bleiben kann.

Selbstverständlich kann der Löschzugführer der beiden Löschzüge in Kettwig und Vor der Brücke jederzeit im Ernstfall seiner wichtigen Aufgabe als Helfer in der Not nachgehen. „Ich freue mich sehr, vor Ort einen Arbeitgeber gefunden zu haben, der mir das ermöglicht“, betont Klaus Stichel.

Neben seiner Kompetenz als Fachmann hat Stichel bereits früher als Mitarbeiter bei Lindner und Drengenburg (gute) Erfahrung mit Kunden sammeln können.



Bildnachweis „Obst: Dorotevan Govon / Piccolo Namek, WikiCommons

FrISChe kommt ins Haus

Seit knapp drei Jahren sind Renate und Klaus Sobottka mit ihrem Tante-Emma-Lädchen aus dem Höhengcenter nicht mehr weg zu denken.

Mit ihrem Nahversorger- und Frische-Konzept im Bereich von Obst, Gemüse, Milch, Molkereiprodukten, Wurst und Schinken hat das sympathische Ehepaar (Bild) nicht nur eine Lücke in Auf der Höhe geschlossen, das Tante-Emma-Lädchen ist auch ein wichtiger Treffpunkt für die Menschen geworden. Tische und Bänke vor dem

Geschäft werden reichlich genutzt, um sich mit netten Nachbarn zu treffen. Dazu gibt's Kaffee, Tee oder Fruchtsäfte aus Isenbügeler Produktion. Dieses Rundum-Konzept aus Nahversorger und Nachbarschaftstreff hat für das kleine Lädchen sogar schon zu einer Auszeichnung des NRW-Gesundheitsministeriums geführt.

Ein besonderer Service des Tante-Emma-Lädchens ist der kostenlose Lieferdienst „bis in den Kühlschrank“. Das dürfte für viele Mitglieder des Bauverein Kettwig interessant sein, denn sie können sich sowohl vor Ort die

Waren aussuchen als auch telefonisch bestellen. Und auch was vielleicht mal nicht vorrätig sein sollte, wird „heute bestellt und morgen geliefert“, versprechen Renate und Klaus Sobottka, die jeden Morgen um 4.30 Uhr auf dem Großmarkt einkaufen.

Neben einer breiten Frische-Palette führt das Ehepaar auch Getränke, Konserven und vieles für den Haushalt.

**Kontakt:
Telefon
Kettwig
93 95 0 95.**



Gekonnt in Szene setzen

Wenn ein Unternehmen sich erfolgreich in Szene setzen will, dann ist Stefan Amlow der richtige Ansprechpartner.

Der Mieter beim Bauverein Kettwig gilt seit vielen Jahren als zuverlässiger Partner für den Bereich der Außenwerbung.

Er beschriftet sämtliche Werbeträger, beispielsweise Fahrzeuge (z.B. den kleinen Transporter des Bauverein Kettwig), Planen, Schilder, Lichtwerbeanlagen und Schaufenster. Erst jüngst hat der Kettwiger den TREFFPUNKT BAUVEREIN in Vor der Brücke auffällig gestaltet (Bericht auf Seite 5).

Doch die „Werbetechnik Amlow“ macht auch vor so großen Objekten wie Giebel und Hausfassaden nicht halt. Der Kettwiger ist sowohl für international tätige Großunternehmen als auch



Stefan Amlow an seinem Werk, dem auffälligen Dienstfahrzeug des Bauverein Kettwig.

für das kleine Geschäft vor Ort tätig. „Die Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes ist heute mehr denn je von größter Bedeutung“, weiß der 47-jährige gelernte Schilder- und Lichtrekame-Hersteller aus langjähriger Berufserfahrung.

Mit visuellen Darstellungsformen, Schriften und den zugrunde liegenden gestalterischen Gesetzen kennt sich der gebürtige Kettwiger bestens aus. Seine Kunden schätzen, dass er immer auch kreative eigene Ideen einbringt.

Kontakt: 02054.988 90 39, s.amlow@gmx.de

Sudoku-Zahlenspaß

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen. Zur Überprüfung oder

als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung. Auf Wunsch von Lesern haben wir die Lösung wieder gerade gestellt. (Halten Sie sie einfach zu.)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	9	2	7	8	1	3	5	6	4
2	5	3	6	2	4	7	1	9	8
3	1	8	4	9	6	5	2	3	7
4	8	9	2	6	5	4	7	1	3
5	4	7	1	3	9	2	6	8	5
6	3	6	5	1	7	8	4	2	9
7	2	4	9	5	8	1	3	7	6
8	6	5	3	7	2	9	8	4	1
9	7	1	8	4	3	6	9	5	2

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	9					3			4
2				2					8
3			4		6				
4	8	9			5	4	7		
5			1				6		
6		6		1	7		4	2	
7		4	9			1			
8	6		3	7		9	8	4	
9	7						9	5	

Kreuzworträtsel für Sie - Viel Spaß dabei

Antike	Adelstitel	kleine Brücke	Kult	Initialen der Turner	Verkehrszichen	veraltet: Vormund-schaft	arab. Stamm	Abfluß	begeisterter Anhänger	arab.: Paradies	Haltepunkt von Zügen	iran. Fluß z. Pers. Golf	Balkonpflanze
Adlerstein		Rüssel-tier	Fuß-hebel	Himmels-körper	roter Edelstein	politischer Extremist	ital. Männername	Kinderkrankheit	Landstreitmacht	Aufschnitt auf Brot			
schmal	Gewebeart					Klippe	Söller	dt. Landeshauptstadt	Geborgtes	Musiknote			
Futterpflanze			spanische Ex-königin	Privat-krieg			chemisches Element	osteurop. Staat					
effektiv	englisch: nach, zu	Himmelsbote				franz. Adelsprädikat	erlernte Tätigkeit			senegal. Autorin (Mariama)			
Abmessung					Abgabe an den Staat	äußerer Schein			Belästigung	Bucht			

Versicherungen aller Art.

Claudia Klophaus
Generalvertreterin



DEVK Geschäftsstelle
Wilhelmstr. 34 · 45219 Essen
Telefon 020 54 971 420
Fax 020 54 971 421
claudia.klophaus@vtp.devk.de
claudia-klophaus.devk.de

www.Schmiede-Wegmann.de
info@Schmiede-Wegmann.de

Andreas Wegmann
Schmiedemeister

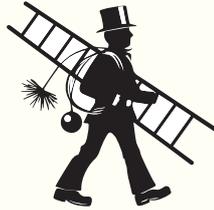
Sachsenstr. 7
42579 Heiligenhaus
Telefon 020 56 / 5 888 4
Fax 020 56 / 57 96 0
Mobil 0171 / 81 20 84 9
Nach 19 Uhr – 020 54 / 41 97



Ulrich Schmeink
bev. Bezirksschornsteinfeger

August-Thyssen-Str. 41
45219 Essen-Kettwig

Telefon 02054/16784
Fax 02054/871413
Mail: u.schmeink@t-online.de



ELEKTRO ZIENTEK GmbH

- **Elektro-Installation**
- **SAT-Anlagen** • **Netzwerk**
- **Beleuchtungssysteme**

Ringstraße 175 45219 Essen-Kettwig
Telefon 02054/6541 **Fax** 02054/6773
Mobil 0175/2765827

Gärtner GBR

- **Sanitäre Anlagen**
- **Heizungsanlagen**
- **Öl- und Gasfeuerung**
- **Solar- u. Klimaanlage**

45219 Essen · Wilhelmstraße 17 · Tel. 0 20 54 / 38 53 · Fax 8 32 92
www.gaertnergbr.de · E-Mail: gaertner_gbr@t-online.de



Andreas Dambor
Dachdeckermeister

- **Steil- und Flachdacharbeiten aller Art**
- **Außenwandverkleidungen**
- **Bauwerksabdichtungen**
- **Bauklempnerei**
- **Bau und Prüfung von Blitzschutzanlagen**

Telefon: 0 20 54 / 8 45 51
Laupendahler Weg 72 · 42579 Heiligenhaus-Isenbügel

MEHR
als nur Strom



Strom ist Geborgenheit

Andrea, 3 Jahre, aus Essen-Haarzopf

Für die kleine Andrea liefern wir mehr als nur Strom: Unser Strom hilft beim Einschlafen und erhellt ihr jede Nacht den sicheren Weg zu Mama und Papa.

Entdecken Sie jetzt unseren neuen Stromtarif EssenStrom.

www.stadtwerke-essen.de

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.